

jener der Quellen in der Schwefelstadt bei Wien verschieden ist und die daher ebenfalls, wenngleich noch in geringerem Masse, zu Bädern benützt werden. Unmittelbar nach der Ausmündung der Quellen ins Meer weitet sich die Riva bei dem zum Andenken an die Restaurierung des diocletianischen Aquäduces errichteten Monumentalbrunnen zum Marmontplatze, wo der im Colonnadenstyl gehaltene Flügel des Hôtel de la Ville auffällt. Hier wenden wir uns nun links nach Südwesten, um zunächst dem am Fusse des Monte Marjan gelegenen Friedhof von Spalato einen Besuch abzustatten.

Schon während des Weges dahin bietet sich Gelegenheit, einige echte Repräsentanten der mediterranen Flora zu beobachten, so an den Felsen das *Crithmum maritimum*, dessen Blätter jenen der Mistel und dessen Dolden jenen des Epheus gleichen, ferner den echten Kappernstrauch (*Capparis spinosa*), der da und dort selbst in altem Gemäuer Wurzel geschlagen hat, und vor der Friedhofmauer das schön gelbblühende Schöllkraut (*Glaucium luteum*).¹

Noch vor dem Friedhof fällt dem Wanderer die Spalatiner Cementfabrik auf, welche Gestein des Monte Marjan verarbeitet und in gewisser Hinsicht zu den industriellen Besonderheiten Dalmatiens zählt. Man fertigt da nämlich Badewannen aus Cement, in dessen Masse — einen in der Natur ungemein häufigen Process nachahmend — rothe, weisse und schwarze Marmorfragmente so geschickt eingemengt sind, dass man Objecte aus geflecktem Marmor vor sich zu haben glaubt. Auch Vasen, Statuen, Grabsteine und Taufbecken werden aus Steinguss in einer Weise hergestellt, dass sie dem Laienauge als aus natürlichem Stein gehauen erscheinen.

Vor dem Friedhof fällt der Marjan in gelblicher und bläulicher Steilküste ab, deren Aufbau aus thonigen und mergeligen Schichten wohl die Ursache ist, warum hier aus einem einstigen Thal zwischen dem Marjan und der Insel Bua durch Abschwemmung ein Meer canal entstanden ist. Höher hinauf ziehen Wein- und Oliventerrassen zu der kalkklippigen Kammregion des Berges,

¹ Croatisch heissen die drei Gewächse Petrovtnjak, Kopar, Mak pomorski.